



KINDER STARK MACHEN IN DER DJK SPORTJUGEND

persönlichkeit · verantwortung · stärke



KINDER STARK MACHEN

in der DJK

Herausgeber:
 DJK-Sportverband Diözesanverband Trier e.V.
 Herzogenbuscher Str. 56
 54292 Trier
 Tel.: 0651-24040
 Fax: 0651-22329
 E-Mail: info@djk-dv-trier.de
 Internet: www.djk-dv-trier.de

Verantwortlich für den Inhalt:
 Bernd Butter (Vorsitzender)

Redaktion:
 Marc Heinzen
 Rainald Kauer
 Kathleen Schade

Unter Mitwirkung von:
 Carina Bappert
 Adrian Kreuser
 Michael Leyendecker
 Lukas Monnerjahn
 Michael Wilbert

Fotos:
 DJK-Archiv
 Pixabay

Druckerei:
 Flyeralarm GmbH
 Alfred-Nobel-Str. 18
 97080 Würzburg

Auflage:
 2.500



Trier, im Juni 2020

Einstieg

Ziel und Absicht dieser Broschüre.....4

Kapitel 1

Kinderrechte im Sport.....5

Kinder- und Jugendschutz in der DJK.....7

Kapitel 2

Eigenständige Jugendarbeit.....10

Nägel mit Köpfen „Wege in der Jugendarbeit“.....11

Kapitel 3

Wie sehen Spiele aus, die „Kinder stark machen“?.....16

Umsetzung der Kampagne „Kinder stark machen“.....17

Kommunikation durch Spiele.....23

Spiele und Variationen.....24

Kapitel 4

Positionspapier der DJK-Sportjugend zur Förderung junger ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen.....36

Erläuterungen zum Positionspapier.....37

Kapitel 5

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport.....40

Informationen

eSports im DJK-Sportverein.....44

eSports – DJK-Wertekodex.....45

Die DJK – Ein Verband mit besonderer Aufgabe.....46

Praxishilfen des DJK-Sportverbands.....47



An wen richtet sich diese Broschüre?

Um Nachwuchsförderung konkret und nachhaltig zu machen, müssen Grundlagen in den DJK-Sportvereinen vermittelt und geschaffen werden. Daher wendet sich diese Broschüre in erster Linie sowohl an tätige, verantwortliche Führungskräfte wie an junge Menschen, die gerne Verantwortung für sich und andere übernehmen möchten. Die hier relevanten inhaltlichen Aspekte sind in den einzelnen Kapiteln systematisch aufgearbeitet. So werden die Leser*innen themenbezogen durch die Broschüre geführt. Wir würden uns wünschen und darüber freuen, wenn Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern, Betreuer*innen, Trainer*innen, Übungsleiter*innen, Jugendleiter*innen und engagierte Personen mit oder ohne Amt individuelle Hilfen, Anregungen und Lösungsansätze in dieser Broschüre finden. Dann wird diese Broschüre helfen, die Kinder- und Jugendarbeit im DJK-Sportverein zu intensivieren und zu fördern. Eine Fokussierung auf die Kinder- und Jugendarbeit bedeutet:

Die Vereinszukunft in den Blick zu nehmen und sicher zu machen.

Was will die Broschüre erreichen?

Es muss darum gehen, in unseren DJK-Sportvereinen Strukturen zu schaffen, die Perspektiven für Mitverantwortung, Mitgestaltung und Mitbestimmung bieten. Dabei muss eine Beteiligungskultur entstehen, die der Beachtung von Kinderrechten in unserer Gesellschaft eine besondere Wertschätzung schenkt.

Wie ist diese Broschüre aufgebaut?

Die Broschüre greift einleitend das Thema „Kinderrechte im Sport“ auf und erläutert diese. Hieraus ergeben sich Fragestellungen für die Umsetzung in den DJK-Sportvereinen. Wie lässt sich Partizipation im Sport organisieren? Wie demokratische Prozesse und Legitimation umsetzen? In einem praxisorientierten Teil wird spielerisch die Kampagne „Kinder stark machen“ präsentiert. Hierbei wird durch Spiel- und Bewegungsaufgaben die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen gefördert, damit ein selbstbewusstes Leben gelingt.



Kinderrechte im Sport

Kinderrechte – warum sind sie so wichtig?

Jeder Mensch hat Rechte - dafür gibt es die Charta der Menschenrechte. Kinder sind auch Menschen, aber sie haben besondere Bedürfnisse in Bezug auf ihre Förderung, ihren Schutz, ihre Mitbestimmung und ihre Entwicklung. Darum hat die UNO vor mehr als 25 Jahren die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet.

Kinderrechtebildung – warum ist das von Anfang an ein zentrales Anliegen?

Jedes Kind hat Rechte! Nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch einfordern und deshalb ist es wichtig, bereits bei den ganz Kleinen damit zu beginnen, ihnen ihre Rechte zu vermitteln und später fortzuführen. Ob Kita, Schule, Familie, Freizeit – Kinderrechte müssen überall beachtet werden und insbesondere in unseren Sportvereinen.

Kinderbeteiligung - warum geht uns das alle an?

Das Recht der Kinder und Jugendlichen auf Beteiligung ist ein Schlüssel zur Demokratie. Darum kämpfen wir und bieten wir die Förderung von Teilnahmeprojekten, die Qualifizierung und Vernetzung von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen sowie Beratung und Bereitstellung von Informationen.

Weiterführende Informationen dazu auf: www.kinderrechte.de



Damit es allen Kindern gut geht, stellt sich der organisierte Sport diesen Aufgaben:

Die Kinderrechte gelten für alle Kinder auf der Welt. Sie sind von den Vereinten Nationen festgehalten und sollen dafür sorgen, dass es allen Kindern gut geht, egal wo sie leben, wie sie aussehen oder woran sie glauben. Die Deutsche Sportjugend hat aus der Kinderrechtskonvention folgende Rechte abgeleitet:

Recht auf Fürsorge und ein Zuhause

Alle Kinder haben das Recht, dass für sie gesorgt wird. Jeder hat das Recht auf ein Zuhause!

Recht auf Ernährung und Gesundheit

Kinder haben ein Recht auf Gesundheit und ausgewogene Ernährung.

Recht auf Bildung

Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung. Damit ist zum Beispiel gemeint, dass jedes Kind in die Schule gehen darf.

Recht auf Bewegung und Spiel

Kinder haben ein Recht darauf, zu spielen und sich zu bewegen.

Recht auf Natur

Kinder haben ein Recht darauf, sich in der Natur aufzuhalten, dort zu spielen und sich dort zu erholen.

Recht auf Freundschaft und Gemeinschaft

Jedes Kind hat ein Recht darauf, Freundschaften zu schließen und zu einer Gemeinschaft zu gehören.

Recht auf Erholung

Kinder müssen Zeit bekommen, sich zu erholen und zu entspannen.

Recht auf Vielfalt

Alle Kinder dieser Welt – egal woher sie kommen, wie sie aussehen, woran sie glauben oder ob sie eine Behinderung haben oder nicht – haben ein Recht darauf, so wie sie sind zusammen in einer Gemeinschaft zu leben und mitzubestimmen.

Recht auf Gewaltfreiheit

Keinem Kind darf Gewalt angetan werden – von niemandem!

Recht auf Mitbestimmung und eigene Meinung

Kinder haben das Recht mitzubestimmen und mitzuentcheiden.

Recht auf Teilhabe

Alle Kinder haben das Recht, zur Gemeinschaft dazuzugehören. Keiner darf ausgeschlossen werden.

Wieso sind der Deutschen Sportjugend Kinderrechte so wichtig?

Der Deutschen Sportjugend ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben! Kinder sollen im Sportverein mitreden dürfen – wie alle anderen Vereinsmitglieder auch. Darum ist es wichtig, dass Kinder wissen, wie Mitsprache funktioniert und welche Rechte sie haben.

Auf diesen beiden Seiten gibt es weiterführende Informationen:

- www.kinder-ministerium.de/deine-rechte
- www.hanisauland.de/spezial/kinderrechte

Kinder- und Jugendschutz in der DJK

Für die DJK-Bewegung müssen diese Kinder- und Jugendrechte ein ganz wichtiges Thema und Anliegen sein. Als christlicher Sportverband, mit katholischen Wurzeln und kirchlicher Anbindung, eine besondere Verantwortung. „Der Mensch im Mittelpunkt“ und damit auch gerade die vielen Kinder und Jugendlichen in den DJK-Sportvereinen. Ihnen einen Raum der Entfaltung zu bieten, das ist u.a. die Verpflichtung in den DJK-Sportvereinen. Die zentrale Botschaft „Sport um der Menschen willen“, fordert die Verantwortlichen einen an den christlichen Werten orientierten Sport für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Dabei eröffnet das inhaltliche Konzept „Sport und mehr“ vielfältige Möglichkeiten und Chancen. Für die Umsetzung der Kinderrechte bedeutet dies, dass die Freiheit, der Schutz und die Achtung von Kindern und Jugendlichen eine zentrale Bedeutung in der sportlichen, sozialen Bildung spielen.

Die folgenden neun Punkte beschreiben die Kinder- und Jugendrechte im Sport und was sie im Einzelnen für die Umsetzung in den DJK-Sportvereinen bedeuten. Die Auseinandersetzung, aber insbesondere die Umsetzung und das Leben dieser Gedanken und Punkte, ist Verpflichtung und Anspruch in der DJK-Bewegung. Wir fordern daher auf und laden dazu ein, sich mit diesen neun Punkten in der Vorstands- und Jugendarbeit im Verein auseinander zu setzen. Hieraus sollten konkrete Umsetzungsschritte im Verein erfolgen und erarbeitet werden, die das Profil eines DJK-Sportvereins beschreiben und bestimmen.



Kinder- und Jugendschutz in der DJK

Kinderrechte im Sport

Die natürliche Entwicklung eines Kindes darf nicht zugunsten kurzfristiger Erfolge im Sport beeinträchtigt werden. Im Bewusstsein um die Verantwortung und Bedeutung des Sports im Kindesalter sind wir als DJK bemüht, den Mensch in seiner Entfaltung in den Mittelpunkt zu stellen und nicht die Leistung.



„Wir haben Rechte“ illustriert von Manuela Otten © Don Bosco Medien GmbH, München

1. Sicherheit

Kinder haben das Recht, in einem sicheren Umfeld ohne unangemessenen Druck oder Ausbeutung zu trainieren und zu üben. Kinder unter 6 Jahre sollten von einem Erwachsenen begleitet werden, um Unfälle zu vermeiden und Verletzungen vorzubeugen.

2. Freundschaft und Freude

Kinder haben das Recht, an Trainings- und Wettbewerbswettkämpfen teilzunehmen, die ihnen helfen sollen, Freundschaft und Solidarität untereinander zu entwickeln.

3. Kompetenz

Kinder haben das Recht, das Gefühl der Selbstkompetenz zu erfahren und ein abwechslungsreiches Können zu erlernen. Sie sollten auch die Möglichkeit erhalten, Unterschiede in ihrem Sport, Training und Interaktionen mit anderen zu erfahren.

4. Mitspracherecht

Kinder haben das Recht, ihre eigene Meinung zu äußern und dass ihre Meinung berücksichtigt wird. Kinder sollten die Möglichkeit haben, an Planungssitzungen teilzunehmen und ihre eigenen Ideen in sportlichen Aktivitäten mit ihren Betreuer*innen und Eltern umzusetzen.

5. Die Freiheit zu wählen

Kinder haben das Recht zu wählen, an welchem Sport oder an wie vielen Sportarten sie teilnehmen möchten. Kinder haben das Recht zu bestimmen, wie inklusiv sie ihren Sport ausüben möchten.

6. Wettbewerb für alle

Kinder haben das Recht zu wählen, ob sie an Wettkämpfen teilnehmen möchten und alle sollten die gleichen Möglichkeiten zur Teilnahme haben. Kinder, die in derselben Sportart von einem Verein in einen anderen wechseln, haben das Recht, im Leistungssport des neuen Sportvereins zu konkurrieren, sobald die Registrierung abgeschlossen ist.

7. Über die Kinderbedingungen

Kinder haben das Recht, an Trainings- und Wettkämpfen teilzunehmen, die ihrem Alter, ihrer körperlichen Entwicklung und ihrem Reifegrad entsprechen.

8. Schutz

Kinder sind vor Schäden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt zu schützen, sodass keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte Gewalt möglich werden.

9. DJK

Kinder haben in der DJK das Recht, christliche Grundwerte zu erfahren und zu erleben. Dabei ist die bewusste Reflexion mit den eigenen Stärken und Schwächen ein wesentlicher Bestandteil im Training und Wettkampf

An dieser Stelle möchten wir euch ermutigen, wichtige Punkte und Rechte der Kinder und Jugendlichen auch für den eigenen Verein zu erarbeiten und darzustellen. Diese können z.B. als Plakat ausgehängt oder auf der eigenen Website platziert werden.

Eigenständige Jugendarbeit

Wie ist es um die eigenständige Jugendarbeit im DJK-Sportverein bestellt?

Durch das Einstiegskapitel ist deutlich geworden, wie wichtig die Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten ist. Es braucht einen Raum, wo sich Kinder und Jugendliche entfalten können, um ihre Potentiale zu eröffnen. Im zweiten Kapitel geht es nun um die Strukturen im Verein.

Wie müssen die Strukturen aussehen, damit Kinder und Jugendliche sich wohlfühlen und einbringen?

Wie kann ich diese Strukturen schaffen und mitgestalten?

Was ist wichtig und sollte bedacht werden?

Wie sehen Fragen aus, die sich Führungskräfte im DJK-Sportverein stellen?

Dein Verein hat einen Vorstand, der aus Frauen und Männern zusammengesetzt wird? ja nein

Dein Verein bietet mehr als eine Sportart an? ja nein

Dein Verein hat eine Jugendordnung? ja nein

Dein Verein hat einen Jugendausschuss? ja nein

Dein Verein führt eine Jugendvollversammlung durch? ja nein

Dein Verein hat eine oder zwei Jugendleiter*innen? ja nein

Dein Verein hat eine Jugendleitung, die im Vorstand vertreten ist? ja nein

Dein Verein hat einen eigenen Jugendetat? ja nein

Dein Verein betreibt eine aktive sportartübergreifende Kinder- und Jugendarbeit? ja nein

Dein Verein betreibt eine aktive sportartbezogene Kinder- und Jugendarbeit? ja nein

Die Beantwortung dieser Fragen gibt eine erste Orientierung, wo ein Handlungsbedarf im Verein besteht. Taucht bei den Antworten öfter ein Nein auf, sind Optimierungsmöglichkeiten gegeben und lassen sich Verbesserungsansätze finden.



Nägel mit Köpfen: „Wege in der Jugendarbeit“

In eurer Jugendarbeit läuft einiges schief? Manchmal läuft auch gar nichts? So kann es doch sicherlich nicht weiter gehen! Wie, ihr habt keine Jugendordnung? Eine Jugendvollversammlung hat in den letzten drei Jahren nicht getagt? Der Jugendausschuss hat keine Leitung?

Doch die Kinder und Jugendlichen rennen euch trotz alledem die Bude ein, sind eifrig beim Kinderturnen, spielen Fußball und Handball, nutzen die Streetbasketballkörbe, sind beim Krabbeltreff und bevölkern die vereinseigene Half-Pipe. Jetzt wird es aber auch Zeit, sich für die Kinder und Jugendlichen im DJK-Sportverein stark zu machen.

Im Folgenden möchten wir euch aufzeigen, wie ihr eure Jugendarbeit wieder in Schwung bringt – wie Ihr Nägel mit Köpfen macht:

- Einführung und/oder Überarbeitung der Vereinsjugendordnung
- der Jugendtag mit Pfiff
- Übernahme von Verantwortung für das Vereinsleben
- sowie kreative und peppige Mitgestaltung der Vereinszukunft

Einführung einer Vereinsjugendordnung

Die Einführung einer Jugendordnung im Verein vollendet den Prozess der Vorbereitung und Diskussion in den verschiedenen Gremien des Vereines. Mit dem Beschluss über die Jugendordnung und die Wahl eines Jugendausschusses werden die Weichen für die Mitwirkung, Mitbestimmung und Mitverantwortung der Kinder und Jugendlichen gestellt. Gleichzeitig aber auch die Zukunft des Vereins, weil junge Menschen die Übernahme von Verantwortung lernen und ihnen Vertrauen geschenkt wird. Das hilft später bei der Findung von Nachwuchskräften für die Vorstandsarbeit im DJK-Sportverein.

Die im Folgenden aufgezeigten Stationen von den ersten Überlegungen bis hin zur Verabschiedung sollen euch als Stütze und Hilfe dienen.

Wie sieht die Struktur des Vereins aus?

Am Anfang eures Vorhabens solltet ihr euch einen Überblick über die Struktur eures Vereins (Mitgliederzahlen, Anteil Jugendliche, Abteilungen, bisherige Jugendleitung...) verschaffen.

Wie sieht eine Diskussionsgrundlage aus?

Mit Hilfe des Informationsmaterials, das ihr auf den DJK-Geschäftsstellen bundesweit erhaltet und nach sinnvoller Rücksprache mit den dortigen Mitarbeiter*innen, erstellt ihr einen Entwurf einer Jugendordnung, die im weiteren Verlauf eurer Arbeit als Diskussionsgrundlage dient. Ein solcher Entwurf bietet den Vorteil, dass man bei Gesprächen und Diskussionen etwas in der Hand hat, das zeigt, dass man sich mit der Materie beschäftigt hat und wo man hin will.

In dieser Phase ist es außerdem hilfreich, wenn man sich mit der eigenen Vereinssatzung beschäftigt und überprüft, inwieweit die Jugend und die Jugendarbeit bereits in der Satzung verankert sind. Die Auseinandersetzung mit der Vereinssatzung gibt außerdem weitere Informationen über die Strukturen innerhalb des Vereins.

Beim genauen Betrachten erkennt man hier häufig Ansatzpunkte, die man in der späteren Diskussion wirkungsvoll einsetzen kann. In dieser Prozessphase helfen die Mitarbeiter*innen der DJK-Geschäftsstellen gerne. Einfach einmal anrufen und ins Gespräch kommen. Dabei ist ein Besuch des Vereins nicht ausgeschlossen und oftmals wichtig.

Wie sehen die Konturen des Projekts aus?

Ein wesentlicher Punkt in der Durchführung des Projektes ist die Vorstellung des Vorhabens bei den verschiedenen Gremien im Verein. Jedes Mitglied im Vorstand und Ausschuss erhält einen Konzeptentwurf, der in einem kurzen Vortrag erläutert wird. Im Anschluss an den Vortrag können die Zuhörer*innen Verständnisfragen stellen, bevor in die Diskussion eingestiegen wird. Bei der Vorstellung wird es erfahrungsgemäß neben Zustimmung auch Ablehnung geben. Damit ihr für diese Auseinandersetzung gewappnet seid, haben wir mit Hilfe der folgenden Fragestellungen ein „für und gegen“ diskutiert, das euch die Einführung einer Jugendordnung im Verein erleichtert. Durch die Beschäftigung mit diesen Argumenten, könnt ihr Kritikern frühzeitig den Wind aus den Segeln nehmen.

Bei der Vorstellung sollte unbedingt zum Ausdruck kommen, dass mit einer Jugendordnung nicht automatisch eine optimale Jugendarbeit gewährleistet ist, vielmehr stellt sie das notwendige Gerippe dar, das von den Kindern und Jugendlichen mit Leben zu füllen ist. Die negativen Erfahrungen, die man während der Vorstellung eines solchen Projektes macht, dürfen einen jedoch nicht von seinem Pfad abbringen, auch nicht entmutigen. Im Gegenteil, sie sollen sogar als Ansporn dienen, diese Vorurteile aus der Welt zu schaffen.

Wie sieht es mit der finanziellen Ausstattung aus?

Eine Thematik, die im Zusammenhang mit der Eigenständigkeit der Jugend immer wieder zur Sprache kommt, sind die Finanzen. Hier ist besonders vorsichtig vorzugehen. Vor allem den Vorständen muss klar und deutlich vor Augen geführt werden, dass die Jugendkasse Teil des Vereinsvermögens ist und jährlich mit der Kasse des Vereins/Abteilung abzustimmen ist. Als zusätzliche Klausel könnte man einbauen, dass eine Ausgabe ab einer bestimmten Höhe der Zustimmung des Abteilungsleiters oder Vorsitzenden bedarf.

Der Referent*in und Diskussionsleiter*in muss aufpassen, dass er nicht zu emotional reagiert. Vielfach ist es besser den Mund zu halten, als auf jeden provokativen Einwurf zu

antworten. Gerade dies ist eine Problematik mit der sich das Projektteam vorher eingehend auseinandersetzen sollte.

Wie wichtig ist das Miteinander?

Nachdem die einzelnen Gruppen und Gremien über das Vorhaben informiert worden sind, findet eine Diskussionsrunde statt, zu der Vertreter*innen aller beteiligter Ausschüsse, Gremien und Vorstände eingeladen werden. Es hat sich als sehr wirkungsvoll erwiesen, einen „Außenstehenden“ (z.B. Mitarbeiter*innen der DJK-Geschäftsstelle), der oder die über die Erfahrungen aus anderen Vereinen berichten kann, als Referent*in oder Co-Referent*in einzuladen. Innerhalb einer solchen Aussprache muss zum Ausdruck kommen, dass die Initiative aus der Jugend heraus kommt. Deshalb ist es wichtig, dass die Jugendlichen ihre Standpunkte vertreten und sich auch von provozierenden Äußerungen nicht beeindrucken lassen.

Diese Gesprächsrunde beschließt dann über das weitere Vorgehen. So könnte z. B. auch eine Testphase eingeleitet werden, um dem Projekt eine Chance zu geben. Ein Jugendtag sollte hierzu einen Jugendausschuss wählen, der dann von Abteilungs- und Hauptvereinsvorstand zu bestätigen ist. Bis zur Jahreshauptversammlung erarbeitet der Jugendausschuss eine beschlussfähige Jugendordnung, in der alle Anregungen und Bedenken der Gesprächsteilnehmer*innen berücksichtigt werden. Ferner nimmt der Jugendausschuss bis zur Satzungsänderung und endgültigen Verabschiedung der Jugendordnung die Aufgaben der Jugendleitung wahr.

Die Beschlüsse dieses Abends werden in einem Protokoll zusammengefasst und von dem Vorsitzende*n und dem Abteilungsleiter*in unterzeichnet, um für die weiteren Schritte, die in der Umsetzung des Projektes folgen, eine Grundlage zu haben.

Wie bereiten wir einen Jugendtag vor?

Die grundlegenden Änderungen, die in der Diskussionsrunde beschlossen werden, werden bis zum Jugendtag in die Jugendordnung eingearbeitet und dort den jugendlichen

Mitgliedern zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Mit der Einladung zum Jugendtag, die auf sehr unterschiedlichen und modernen Wegen geschehen kann, erhalten die jugendlichen Mitglieder eine Kopie der Jugendordnung, um sich bereits im Vorfeld mit der Materie auseinandersetzen zu können. Gerade die Jugendlichen, die nicht an der Diskussionsrunde teilgenommen haben, erhalten so die Möglichkeit ihre Anregungen und Bedenken einzubringen.

Im Vorfeld des Jugendtages werden gezielt Jugendliche bzw. junge Erwachsene angesprochen und gefragt, ob sie bereit wären im Jugendausschuss mitzuarbeiten. Gleichzeitig wird den Jugendlichen erläutert, welche Aufgaben auf den Jugendausschuss zukommen oder zukommen können. Acht Tage vor der Veranstaltung wird auf den unterschiedlichen Medien, insbesondere in den sozialen Netzwerken, Werbung für den Jugendtag gemacht.

Wie führen wir einen Jugendtag durch?

Der Jugendtag steht unter dem Motto „Wege in der Jugendarbeit wagen“. Dieser Slogan zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Projekt und stellt allen Beteiligten immer wieder den Sinn und Zweck des Vorhabens dar. Als allgemeine Information stellt der Jugendtag*in den Kindern und Jugendlichen sowie Eltern, die zum Jugendtag gekommen sind, noch einmal die Ziele einer Jugendordnung dar und

erläutert die Aufgaben des Jugendausschusses. Nach dem Austausch der Standpunkte wird die Jugendordnung möglichst einstimmig verabschiedet.

Vor der Wahl des Jugendausschusses tritt der bisherige Jugendwart*in von seinem Amt zurück. Damit ist der Weg frei, um den neuen Jugendausschuss zu wählen. Aus dieser Tatsache heraus ergibt sich natürlich eine gravierende Folge bei der späteren Bestätigung der Jugendordnung und der Jugendleiter*in. Versagt der Vorstand die Zustimmung, so hat der Verein keine Jugendleitung mehr. Diese Situation sollte aber nicht auftreten, wenn man im Vorfeld ausführlich und auch kontrovers über die Thematik diskutiert hat. Der Jugendausschuss setzt sich aus der Jugendleiterin, dem Jugendleiter, den Jugendvertretern, und im Idealfall im DJK-Sportverein aus einem Vertreter*in des Geistlichen Beirats zusammen. Die Wahl des Jugendausschusses erfolgt längstens für zwei Jahre. Dabei wird in jedem Jahr die Hälfte des Jugendausschusses neu gewählt, um eine kontinuierliche Jugendarbeit sicherzustellen und einem projektorientierten Arbeiten gerecht zu werden.

Was sollten wir bei der Durchführung eines Jugendtages beherzigen?

Um möglichst viele Jugendliche für euren Jugendtag zu begeistern und zu gewinnen, solltet ihr auf ein attraktives

